

Pflegehund Kira

Am 10.07.16 brachte uns der Verein www.pfotenhilfe-mogli.ch ein überfordertes, gestresstes, ängstliches kleines Bündel Hund namens Kira. Kira kam direkt von Rumänien zu uns. Die ca 6 Mte. alte Hündin lebte in Rumänien mit ca 80 Hunden in einem riesigen Gehege, wo man sie fütterte, aber sich nicht weiter um die Hunde kümmern konnte. So kam die Kleine ohne irgendwelche Erfahrungen mit Menschen zu uns und hatte eine extrem lange Reise in einer Box hinter sich. Sie war sehr erschöpft und schlief die ersten Stunden nur. Sie ertrug kaum eine Berührung und kotete/urinierte vor lauter Angst, wenn man in ihre Nähe kam. Auch konnte ich sie nicht an der Leine nach draussen nehmen. Sie legte sich hin und verweigerte. Wie sollte sie auch anders, sie kannte dies ja nicht. Nach 2 Tagen Horrorszenario für Hund und mich, kontaktierte ich den Verein, weil ich total überfordert war und Angst hatte, dass ich mit Kira etwas falsch machen könnte. Kurz darauf kam jemand vom Verein mit einer Hundetrainerin, welche sich mit solchen Hunden gut auskennt und welche mir zeigte, wie ich besser mit Kira umgehen kann. Und siehe da, Kira folgte der Hundetrainerin nach einer langen Zeit an der Leine und vertraute ihr. Die Trainerin machte mich darauf aufmerksam, dass ich zu viel Druck ausübe, obwohl ich mir doch sehr Mühe gab, dies nicht zu tun. Aber für Kira war es wohl doch zu viel. Ich habe sie scheinbar auch zu oft angeschaut, was ihr gar nicht geheuer war. Auch war ich zu ungeduldig, was ja immer "mein Thema" ist. Nach dem Besuch der Hundetrainerin nahm ich mir nichts mehr vor, wenn wir aus dem Haus gingen, d. h. Distanz und Zeitaufwand waren kein Thema mehr für mich. Dies zahlte sich rasch aus. Ich bin ein ungeduldiger Mensch und ich musste mich wirklich sehr bemühen, Kira für alles genügend Zeit zu geben. Nun ist Kira 11 Tage bei uns und hat riesige Fortschritte gemacht. Sie frisst mir aus der Hand, lässt sich das Geschirr anlegen, sich anleinen und kommt freudig mit meinen Hunden und mir zum Spazieren. Sie platzt schier vor Energie und Lebensfreude und sie vertraut Menschen immer mehr. Neulich hat sie sich sogar zu einer alten Frau an einem Gehwagen getraut. Es ist so schön, die Entwicklung dieses Hundes mitzerleben und ein Teil davon zu sein!

Heute Morgen bekam ich dann vom Verein die Meldung, dass Kira einen Lebensplatz als Zweithund bei einer Familie, welche mit Strassenhunden Erfahrung hat, gefunden hat. Kira wird uns am nächsten Sonntag bereits nach 2 Wochen wieder verlassen und ihr neues Leben als Familienhund beginnen. Wir sind überglücklich darüber, aber auch etwas traurig sie gehen lassen zu müssen...

Für mich war Kira eine wunderbare Erfahrung, obwohl ich selber ja auch zwei Strassenhunde aufnahm und mit diesen ähnliche Erfahrungen machen durfte. Mit Kira war aber alles irgendwie anders. Sie war wie ein Rohdiamant. Ein Hund mit keinen guten, aber auch keinen schlechten Erfahrungen mit Menschen, völlig unbelastet, mit einem ausgeprägten Instinkt zum Einschätzen von Dingen, welche um sie herum passieren und einem natürlichen Sinn und Drang zum Ueberleben. Sie liebte es draussen zu sein und verbrachte Stunden in unserem Garten, hüpfte Schmetterlingen und Heuschrecken nach, pudelte sich im Sandkasten ein, beobachtete Nachbars Katzen, schnüffelte Spuren nach, welche am Vortag noch nicht da waren, schlief unter einem Gebüsch, genoss die Kühle des Bodens auf dem sie sich ausruhte, lümmelte mit unseren Hunden herum und lebte nicht nach Zeit und Plan.

Sie ist ein Freigeist und ich hoffe ganz fest für sie, dass sie dies bleiben darf.

Alles Liebe und Gute für dich, kleine Kira und grosser Freigeist. Es war schön mit dir und wir haben wiederum viel gelernt, wie wir es von jedem Hund tun, welcher unseren Weg kreuzt. Besonders viel haben wir aber von dir gelernt.